Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 16.12.2010

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, Neufassung der Abwassersatzung

Die gesplittete Abwassergebühr ist beschlossene Sache seit der Sitzung vom 17.06.2010. Hierzu wurde das Planungsbüro Ernst Kaiser sowie die Firma „allevo" Kommunalberatung beauftragt, die Flächen zu ermitteln und die Gebühr zu kalkulieren.

Die endgültigen Gebührensätze wurden nun kalkuliert und in der Sitzung vom 16.12.2010 beschlossen. Diese lauten wie folgt:

1,35 Euro je m³ verbrauchten Frischwassers
(Schmutzwassergebühr)

0,45 Euro je m² versiegelter Fläche
(Niederschlagswassergebühr)

In Folge dieser grundlegenden Änderungen wurde auch die Abwassersatzung geändert. In dieser Satzung wurde u.a. Fristen festgelegt. Nach der Satzung sind bauliche Veränderungen bis zum Jahresende mitzuteilen. Grundsätzlich wirken sich Änderungen erst im Folgejahr aus, unabhängig davon wann diese angemeldet wurden. Für die Niederschlagswassergebühr 2010 läuft die Änderungsfrist am 07.01.2011 ab. Danach werden die Wasserabrechnungen erstellt auf Basis der bereits abgelesenen Wasserzähler.

Das Rechnungsamt wird Sie, die Bürger Lauchringens, jedoch zwischen Weihnachten und Neujahr nochmals mit einem Schreiben informieren und Ihnen Ihre gebührenpflichtigen Flächen mitteilen.

Bau eines Blockheizkraftwerkes zur Beheizung von Freibad, Bauhof und Feuerwehrgebäude und Auftragserteilung für die Maschine

Der Gemeinderat hatte in der öffentlichen Sitzung vom 18.10.2010 beschlossen, ein Blockheizkraftwerk zur Beheizung des Badewassers, Duschwassers und der Umkleidekabinen im Freibad sowie des Bauhofs und des Feuerwehrhauses zu planen. Das Blockheizkraftwerk soll mit einer elektrischen Leistung von 34 kW und einer thermischen Leistung von 78 kW ausgestattet und auf einer Stahlkonstruktion aufgebaut werden, damit es beim Saisonwechsel zwischen Bauhof und Freibad transportiert werden kann. Das Planungsbüro econzept aus Freiburg erstellt derzeit die Ausführungsplanung und hatte 2 Angebote für den Bau des BHKW´s eingeholt. Die Firma EnerTec hat bezogen auf die Leistung der Anlage das günstigste Angebot vorgelegt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Bau des Blockheizkraftwerkes für 128.000 Euro zzgl. Mehrwertsteuer und erteilt den Auftrag für die Lieferung des BHKW´s an die Firma EnerTec GmbH in Bahlingen zum Angebotspreis von 70.308,72 Euro.

Vergabe der Bauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes Unterstöcken und die Anbindung an das öffentliche Wasser- und Abwassernetz

Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Erschließungsarbeiten des Baugebiets an den günstigsten Bieter, die Fa. Schleith, zum Angebotspreis von 846.030,58 Euro zu vergeben.

Vergabe der Dachdecker- und Blechner- sowie Glaserarbeiten für die neue Klienkindertagesstätte in Unterlauchringen

Für die Dachdecker- und Blechnerarbeiten wurde die Fa. Bär aus Lauchringen zum Preis von 41.428,61 Euro beauftragt. Die Glaserarbeiten wird die Firma Bernauer aus Ühlingen-Brenden zum Preis von 95.599,25 Euro durchführen.

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2011

Der Haushalt 2011 der Gemeinde Lauchringen ist durch Sparmaßnahmen gekennzeichnet.

Der Ansatz 2011 sieht unter anderem vor die Hundesteuer und Inseratsgebühren zu erhöhen, die Friedhofsgebühren anzupassen sowie die künstliche Besamung abzuschaffen und das Schlachthaus zu schließen.

Rechnungsamtleiter Franz Tröndle rechnet im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 11.792.100,00 Euro, der Vermögenshaushalt sieht einen Ansatz von 3.903.500,00 Euro vor. Durch die geplanten Sparmaßnahmen wird der Verwaltungshaushalt entlastet und es kann mit einer Zuführung in den Vermögenshaushalt vom 677.300 Euro gerechnet werden. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt kennzeichnet die Investitionskraft einer Gemeinde. Mit einem hohen Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt können die notwendigen Investitionen finanziert, Schulden abgebaut oder Rücklagen angelegt werden. Um den Vermögenshaushalt auszugleichen, ist jedoch eine Entnahme aus den Rücklagen von 731.800 Euro kalkuliert. Die Rücklagen sinken dementsprechend auf 663.502 Euro.

Im Planjahr 2011 liegt der Schwerpunkt der Investitionen bei der Kleinkinderbetreuung und der der Stärkung des Ortskerns Unterlauchringen.

Der Schuldenstand beträgt am 01.01.2011 1.612.424,36 Euro. Im Planjahr ist erfreulicherweise mit keiner Neuverschuldung zu rechnen. Bei vorgesehenen Tilgungsleistungen in Höhe von 31.00,00 Euro ist geplant den Schuldenstand auf 1.581.424,36 Euro zu verringern. Dies ergibt eine pro Kopf Verschuldung von 210 Euro.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung und das Haushaltsjahr für das Rechnungsjahr 2011.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2011

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen wurde am 29.11.2010 vom Verwaltungsausschuss vorberaten. Dieser empfahl dem Gemeinderat den Beschluss des Wirtschaftsplanes.

Der Erfolgsplan weist einen Umsatz von 1.247.200 Euro aus. Weder eine Gewinn noch ein Verlust wurde kalkuliert. Falls jedoch ein Gewinn erzielt wir, wird dieser in die Rücklage eingehen. Der Vermögensplan ist mit einem Volumen von 1.787.900 Euro angesetzt.

Wichtigste Investitionen des Eigenbetriebes für das Jahr 2011 ist das Baugebiet Unterstöcken und Wiggenberg, sowie die Sondertilgung des Trägerdarlehens mit 600.000 Euro.

Der Gemeinderat beschloss den Wirtschaftsplan einstimmig.

Erlass einer Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Lauchringen

Der Gemeinderat hat den Bau eines Blockheizkraftwerks sowie den Erwerb von Kommanditanteilen und einer stillen Beteiligung bei der badenova beschlossen. Das BHKW ist als Lieferant von Strom und Wärme ein steuerpflichtiger Versorgungsbetrieb, die Auszahlung des Gewinnanteils der badenova unterliegt ebenfalls der Steuerpflicht.
Aus steuerlicher Sicht ist es deshalb sinnvoll, die Versorgungsbetriebe (Energie-, Wasserversorgung, Freibad) der Gemeinde Lauchringen in einem Eigenbetrieb zusammen zu fassen. Dieser neu entstandene Eigenbetrieb benötigt eine Betriebssatzung die in der jüngsten Sitzung beschlossen wurde.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2011

Auch für den neu entstanden Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Lauchringen ist ein Wirtschaftplan für das Rechnungsjahr 2011 zu beschließen. Für jede Betriebssparte ist deshalb ein eigener Erfolgsplan und Vermögensplan zu ermitteln.

Hier wurden folgende Ansätze gebildet:

Erfolgsplan:

• Energieversorgung	217.400 Euro
• Gewinn	93.300 Euro
• Wasserversorgung	664.400 Euro
Gewinn	87.700 Euro
• Freibad	507.500 Euro
Verlust	338.900 Euro

Vermögensplan:

• Energieversorgung	2.538.300 Euro
Darlehen	1.643.000 Euro
Trägerdarlehen	766.000 Euro
• Wasserversorgung	655.200 Euro
• Freibad	347.400 Euro
• Gesamtvolumen	3.540.900 Euro

Auch dieser Wirtschaftplan wurde einstimmig beschlossen.

Änderung der Hundesteuersatzung, Anpassung der Hundesteuer

Der Gemeinderat beschloss die Hundessteueratzung zu ändern. Die Hundesteuer soll mit Wirkung zum 01.01.2011 eine Höhe von 90,00 Euro für den Ersthund und 180,00 Euro für jeden weiteren Hund betragen.

Beteiligung der Gemeinde Lauchringen an der badenova im Rahmen des Kompas-Modells

Der Gemeinderat hat in der öffentlichen Sitzung vom 27.10.2010 beschlossen, eine Kommanditbeteiligung an der badenvoa AG & Co KG für 766.000 Euro sowie eine Einlage als stiller Gesellschafter bei der badenova AG & Co. KG mit 1.532.000 Euro zu erwerben. Die Finanzierung der Beteiligung sollte über ein Darlehen in Höhe des Gesamtbetrages von 2.298.000 Euro gestemmt werden.

Diese angedachte Finanzierung musste aufgrund eines Zusatzes des Landratsamtes geändert werden. Die Kommanditbeteiligung wird nun in Höhe von 766.000 Euro über ein Trägerdarlehen vom Vermögenshaushalt des Kernhaushaltes an den neu gegründeten Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Lauchringen finanziert.

Vergabe der Stromlieferung für die Straßenbeleuchtung im Jahr 2011

Der Konzessionsvertrag über die Straßenbeleuchtung mit der Firma Energiedienst AG läuft zum Ende des Jahres 2010 aus. Die Gemeinde kann nun den Strom auf dem freien Markt beziehen. Zwei Angebote wurden hierzu von der Gemeinde eingeholt. Günstigster Anbieter war hier die Firma Energiedienst AG, sie erhält den Auftrag für die Stromlieferung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2011 zum Preis von 57.595,61 Euro.

Nochmalige Beratung zum Antrag einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung einer Versuchsanlage zur Behandlung von arsenbelasteten Stollenausbruchsmaterial

Nach dem in der Sitzung vom 02.12.2010 die Entscheidung zum Thema der Versuchsanlage mit Stimmenmehrheit auf Do. den 16.12.2010 verschoben wurde, war sich der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung einig. Mit Stimmenmehrheit lehnte der Gemeinderat den Betrieb einer Versuchsanlage zur Behandlung des mit Arsen belasteten Abbruchmaterials im Gewerbegebiet Wiggenberg auf dem Gelände der Firma Ernesti ab.

In der Sitzung am 16.12.2010 hatte der 1. Landesbeamte des Landkreises, Herr Jörg Gantzer, bereits angedeutet, dass es sich bei der Versuchsanlage zur Behandlung von arsenbelastetem Material um einen so genannten „atypischen Betrieb" handeln könnte und aus diesem Grund eine Genehmigung des Antrags denkbar sei.

Für die Gemeinde steht aber fest, dass die Versuchsanlage zur Behandlung von arsenbelastetem Material keine Atypik aufweist.
Nach Auffassung der Gemeindeverwaltung ist auch die probeweise Versuchsanlage nicht derart atypisch, dass den Anforderungen des vorsorgenden Immissionsschutzes durch Bauplanungsrecht genügt wäre. Die Anlage und ihr Betrieb weisen aus Sicht der Verwaltung keine Besonderheiten der Bauart, der Leistung, der Betriebsweise, der Vorrichtungen zur Emissionsbegrenzung und schon gar nicht der eingesetzten Stoffe auf, die in ihrer Gesamtheit eine gewerbegebietsverträgliche „Atypik" begründen könnten.

Diese Stellungnahme des Gemeinderates wird dem Landratsamt übersendet. Über die Genehmigung des immissionsschutzrechtlichen Antrages entscheidet aber letztendlich nur die untere Verwaltungsbehörde, also das Landratsamt.